

F 12-20

Aktenzeichen:

174

Betreff:  
(Firma od. Sache)

Augustine Egnier

b. 26 2 20 Buchheim

51

F 11-14

28 sheets

1 pers



CARDDED  
ON 24 APR 1951

Abtlg.: *ib*

vom 16 5 19 48

bis 19

Buchstabe:	Sammelmappe Nr.	Blätter Nr.
		174

Bestell-Nummer umseitig

Rechts-Zustellungsamt?  
Ja — nein  
Falls ja: P — R — W  
Unterschrift:

Mitteilungen hier zu machen nach §§  
der StP. v. 21. 6. 25 an  
F 12-20  
Urteilsabschriften benötigt

*Amtsgericht* Saarbrücken  
**Untersuchungshaft**

52

**Haft**

*Strafsache*  
**Gemittlungssache**

gegen Egner *Augustine*

Verleibiger  
R. B.

Vollmacht:  
B. L.

wegen *Betteln*

*Zigant*

Haftbefehl B. L. — aufgehoben B. L.  
Erebnis B. L. — erledigt B. L.

Fristen:

INDEXED  
24 APR 1951

Weggelegt 19 *48*  
Aufzubewahren: — bis 19 *47*  
— 19 abzuliefernde Forschungsache —  
Geschichtlich wertvoll? — Ja — nein —

*14* **PLs** *11/2/42*  
*7 6 206/42*

Copy of Doc. No. 11380957#1 (1.2.2.1/0375-0545/0494/0057)  
in conformity with the ITS Archives  
Saarland Strafgefängnis u. Untersuchungshaftanstalt Saarbrücken

Von der Vernichtung sind auszuschließen Bl. *21 u 19*

*16*, den *14 9* 19 *42*

*Mmm* Justiz — ober — Inspektor

Kostenmarken oder darauf bezügliche Bemerkte Bl.

Vorschüsse (einschließlich der in Kostenmarken) Bl.

Kostenrechnungen Bl.

*Orden*

Gemäß der Kostenverfügung geprüft bis Bl.

am \_\_\_\_\_ 19 \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ Justiz — ober — Inspektor

Beizien und Beistände:

Gendarmeriegruppenposten  
Niederwürzbach

Niederwürzbach

5. Juni

1942

(Dienststelle)

Lab. Nr.

Amtsgericht  
Saarbrücken  
Bis 27 JUN 1942  
Ausgaben

F 12-210

53

Städtische Kriminalpolizei  
Kriminalpolizei Saarbrücken

5. JUNI 1942

06718

# Einlieferungsanzeige

Betteln und Umhertreibens

Dem Unterschrifteten wurde heute bei - die

Zuname: W a g n e r geb. Ekler Egner

Dorname: Augustine

Beruf: Zigeunerin

Geb. am: 28. 3. 1920

Geburtsort: Buchheim

und Kreis: Freiburg

wohnhaft in: ohne festen Wohnsitz

erhalten um 17 Uhr 12 Minuten vor- nach- mittags

Beweisstücke:

Abgenommen und aufbewahrt:

-Straße Nr.

eingeliefert:

Dem Revier um \_\_\_\_\_ Uhr \_\_\_\_\_ mittags entlassen

nach Aushändigung der abgenommenen Gegenstände.

Anerkannt:

Zu \_\_\_\_\_ bei \_\_\_\_\_

Uhr

Entlassen am \_\_\_\_\_ Uhr

Uhr

nach Aushändigung der abgenommenen Gegenstände.

Anerkannt: **Sachvermerk - nicht - vorhanden**

Kriminalpolizeistelle Saarbrücken

Saarbrücken, den 10. 6. 1942

Anerkannt: **Falsch - nicht - vorhanden - beigelegt**

Kriminalpolizeistelle Saarbrücken

Unterschrift: Saackmann, den 10. 6. 1942

Dienstgrad

## Tatbestand:

Die Obengenannte wurde am 3.6.42, gegen 16 Uhr, in Niederwürzbach betroffen und hierbei wegen Umhertreibens vorläufig festgenommen. In ihrem Besitze hatte sie eine Menge Lebensmittel, die nur durch Betteln erworben sein konnten, da deren Bezug nur durch die erforderlichen Lebensmittelmarken möglich ist.

Nach Rücksprache mit der KPSt. Saarbrücken wird sie der dortigen Stelle zur weiteren Veranlassung überstellt.

*Handwritten signature*

Fingerabdruck genommen\*)  
 Fingerabdrucknahme nicht erforderlich\*)  
 Person ist — nicht — festgestellt\*)

2

F 120-200

Datum: \_\_\_\_\_  
 Name: \_\_\_\_\_  
 Amtsbezeichnung: 54  
 Dienststelle: \_\_\_\_\_

Staatliche Kriminalpolizei  
 Kriminalpolizeistelle Saarbrücken Saarbrücken, am 5. Juni 1942  
 (Dienststelle des vernehmenden Beamten)

Auf ~~Vorladung~~ — Vorgeführt\*) — erscheint  
 die Nachbenannte

und erklärt, zur Wahrheit ermahnt: I. Zur Person:

<p>1. a) Familienname, auch Beinamen (bei Frauen auch Geburtsname, ggf. Name des früheren Ehemannes)          b) Vornamen (Rufname ist zu unterstreichen)</p>	<p>a) <u>E s n e r</u>, genannt Wagner          b) <u>Augustine</u></p>
<p>2. a) Beruf          Über das Berufsverhältnis ist anzugeben,          — ob Inhaber, Handlungsgehilfe, Verkäuferin usw. —          — bei Ehefrauen Beruf des Ehemannes —          — bei Minderjährigen ohne Beruf der der Eltern —          — bei Beamten und staatl. Angestellten die genaueste Anschrift der Dienststelle —          — bei Studierenden die Anschrift der Hochschule und das belegte Lehrfach —          — bei Trägern akademischer Würden (Dipl.-Ing., Dr., D. pp.), wann und bei welcher Hochschule der Titel erworben wurde —          b) Einkommensverhältnisse          c) Erwerbslos?</p>	<p>a) <u>ohne</u>          b) <u>ohne</u>          c) <u>Ja</u>, seit  <u>nein</u></p>
<p>3. Geboren</p>	<p>am <u>26.2.1920</u> in <u>Buchheim</u>          Verwaltungsbezirk <u>Freiburg</u>          Landgerichtsbezirk _____          Land _____</p>
<p>4. Wohnung oder letzter Aufenthalt</p>	<p>in <u>Elsheim / Elsaß</u>, <i>jetzt ohne Aufenthalt</i>          Verwaltungsbezirk _____          Land <u>Elsaß</u>          Straße Nr. _____          Platz _____          Fernruf _____</p>

Das A 3  
 177/1933 vom  
 27.10.33  
 W. Pol. Nr. 15

\*) Nichtzutreffendes durchstreichen.

Verlag, Braunschweig & Co., Weyheberg (Hessen)

5. Staatsangehörigkeit Reichsbürger?	steht nicht fest
6. a) Religion (auch frühere) 1. Angehöriger einer Religionsgemeinschaft oder einer Weltanschauungsgemeinschaft, 2. Gottgläubiger, 3. Gotteskennntnis (Q), 4. Glaubensloser b) sind 1. Eltern 2. Großeltern } deutschblütig?	a) kath. 1. ja — welche? — nein 2. ja — nein 3. ja — nein 4. ja — nein b) 1. Zigeuner 2. Zigeuner
7. a) Familienstand (ledig — verheiratet — verwitwet — geschieden — lebt getrennt) b) Vor- und Familiennamen des Ehegatten (bei Frauen auch Geburtsname) c) Wohnung des Ehegatten (bei verschiedener Wohnung) d) Sind oder waren die Eltern - Großeltern - des Ehegatten deutschblütig?	a) ledig in Zigeunerehe lebend mit b) Peter Wagner, geb. 17.11.1913 c) ohne festen Wohnsitz d) Zigeuner
8. Kinder	ehelich: a) Anzahl: b) Alter: Jahre unehelich: a) Anzahl: 3 b) Alter: 2. 3. 5 . Jahre
9. a) Des Vaters Vor- und Zunamen Beruf, Wohnung b) der Mutter Vor- und Geburtsnamen Beruf, Wohnung (auch wenn Eltern bereits verstorben)	a) unbekannt b) Maria Egner nicht feststellbar
10. Des Vormundes oder Pflegers Vor- und Zunamen Beruf, Wohnung	..
11. a) Reisepaß ist ausgestellt b) Erlaubnis zum Führen eines Kraftfahr- zeuges — Kraftfahrzeuges — ist erteilt c) Wandergewerbeschein ist ausgestellt d) Legitimationskarte gemäß § 44a Gewerbe- ordnung ist ausgestellt e) Jagdschein ist ausgestellt f) Schiffer- oder Lotsenpatent ist ausgestellt	a) von ./. am Nr. b) von am Nr. c) von ./. am Nr. d) von am Nr. e) von am Nr. f) von am Nr.

17. Orden und Ehrenzeichen?  
(einzeln auflühren)

18. Vorbestraft?  
(Kurze Angabe des — der Beschuldigten.)  
Diese Angaben sind, soweit möglich, auf Grund  
der amtlichen Unterlagen zu ergänzen.

angeblich noch nicht

1920 in 120

## II. Zur Sache:

Wie bereits angegeben heiÙe ich Augustine E g n e r . Bis vor etwa 4 Wochen wohnten wir in Blasheim/ElsaÙ, wo der Peter Wagner, mit dem ich in Zigeuner-  
ehe lebe, an dem Bau von Wasserleitungen beschäuftigt war. Mit der Beendigung  
der Arbeiten wurde meine Familie aus Blasheim durch die Gendarmerie abge-  
schoben. Wir hatten die Absicht und zu Fuß nach Hersfeld in Oberhessen, wo  
wir früher wohnhaft waren, zu begeben. Im Verlaufe der 4 Wochen waren wir bis  
nach Niederwürzbach gekommen. Hier erfolgte meine Festnahme durch die Gen-  
darmerie, während mein Mann Peter Wagner und unsere Kinder sich der Festnah-  
me entziehen konnten. Bei Peter Wagner befand sich dessen Bruder Johann Wag-  
ner, der mit und in Blasheim war.

Unseren Lebensunterhalt haben wir aus dem ErlöÙ durch Korbflöckerarbeiten  
bestritten. Ich bestreite , mich ärgendwelcher strafbarer Handlung schuldig  
gemacht zu haben. Ich habe weder gebettelt noch Diebstähle begangen.

v.      g.      u.

Handzeigen der Augustine Egner

geschlossen:

*M. Krim.*  
apl. Krim. Ass.

*Handwritten note:*  
Der Frau. Zeigergewissen. Niederwürzbach  
ist nicht vorhanden, in dem Briefe Zeigergewissen  
wird angegeben, dass der Zeigergewissen  
E. K. Krim. Ass.

Gend.-Gruppenposten

Niederwürzbach  
Krs.St.Ingbert

F 121-210  
Niederwürzbach, den 6. 6. 1942. 4

V e r h a n d e l t

Vorgeladen erscheint die Ehefrau des Bergmannes Johann Hauck, Regina geb. Klotz, 42 Jahre alt, wohnhaft Niederwürzbach, Biesingerstrasse Nr. 1 und erklärt auf Befragen :

Am 3. 6. 1942, gegen 16 ,30 Uhr kam eine Zigeunerin, welche hochschwanger war, in meine Wohnung und bettelte um Milch und Brot. Ich habe ihr nichts gegeben.

v. g. u.

*Regina Klotz*

V e r h a n d e l t

Vorgeladen erscheint die Ehefrau Johann Piotrowski, Mathilde geb. Holler, 40 Jahre alt, wohnhaft Niederwürzbach, Hindenburgstrasse Nr. 192 und erklärt auf Befragen :

Am 3. 6. 1942, gegen 16, 15 Uhr, kam eine Zigeunerin in meine Wohnung. Dieselbe bettelte um einen Kochtopf, Marmelade und dgl. mehr. Ich habe ihr nichts gegeben.

v. g. u.

*Johann Piotrowski*

V e r h a n d e l t

Vorgeladen erscheint die Ehefrau des Schweißers Georg Müller, Rosa geb. Litzeburger, 32 Jahre alt, wohnhaft Niederwürzbach, Jägerstrasse 2 und erklärt auf Befragen :

Am 3. 6. 1942, es war nachmittags, kam eine Zigeunerin in meine Wohnung und bettelte um Milch und Marmelade. Die Zigeunerin war hochschwanger. Ich habe ihr nichts gegeben.

v. g. u.

*In Rosa Müller*

*Meister*

w. o.  
Meister der Gend.



Staatliche Kriminalpolizei  
Kriminalpolizeistelle  
Saarbrücken  
Teb.Nr. 6718/42 S.K. 21g.

Saarbrücken, den 10. Juni 1942.

1. Vermerk.

Bei der angeblichen Warner handelt es sich um die Zi  
seunerin Augustine E g n e r, geb. 26.2.1920 in Buch  
heim, Kreis Freiburg. Die Person steht nicht fest.

Die Egnor, die hochschwanger ist, befindet sich  
zur Zeit im Frauengefängnis in Feststellungshaft.

2. Urschriftlich

dem Amtsgericht

in

S a a r b r ü c k e n

übersandt.

Im Auftrage

*Hantz*

15. Gp. 599/42.  
Kad. Fr. G. V. 8/3

Das Amtsgericht.

Es wird gebeten, bei allen  
Eingaben die nachstehende  
Geschäftsnummer anzugeben.

Geschäftsnummer:

156/599/42

F 12-20 6

Saarbrücken, den 12. Juni 1942

Bernsprecher: 219 11

57

### Haftbefehl.

Der Zeigener *Augustin Egner* genannt  
*Wagner*, geboren am 26.2.1920 in *Bruggen*,  
Süd-*Franken*, ohne *Straßen* *Adressen*,  
ist zur Untersuchungshaft zu bringen.

Er wird beschuldigt, in *Wirtensingen* am 3. Juni  
1942 gebottelt zu haben, und *Wagner*  
in nicht rechtmäßiger Zeit als *Leistung*  
*einbezogen* zu sein,  
- *Abfertigung* nach *§ 361* *StGB* und *§ 174*

Er ist dieser Straftat dringend verdächtig und mangels *Straßen*  
*Adressen* und *Straßen* *Adressen* *flüchtig*.

Gegen diesen Haftbefehl ist das Rechtsmittel der Beschwerde zulässig.

*J. L.*

!  
7. Inhaftierung  
4. Kriegswunde (Kriegswundentherapie)

4. 7.

**Der Vorstand  
des Strafgefängnisses  
und der Untersuchungshafenanstalt  
Saarbrücken**

Fernsprecher 216 15—216 17  
Postfachkonto 512 Saarbrücken

Zu 15 Gs 599/42.

F 121-210  
7  
Saarbrücken, den 15. Juni 1942.

*gek*  
An  
das Amtsgericht

*16. J.*  
58  
in Saarbrücken.

Nach Mitteilung des Anstaltsarztes befindet sich die  
Untersuchungsgefängene Augustine E g n e r im 9. Monat der  
Schwangerschaft. Eine Haftunterbrechung sei angebracht.

Nach Mitteilung der Kriminalpolizei - Saarbrücken ist  
eine Haftentlassung unerwünscht. Weil die Entbindung aber nicht  
im Gefängnis Saarbrücken erfolgen kann, habe ich mich mit dem  
Krankenhaus Bürgerhospital Saarbrücken wegen einer etwaigen Auf-  
nahme der Untersuchungsgefängenen ins Benehmen gesetzt. Das Bür-  
gerhospital ist bereit, die Gefängene zur Durchführung der Ent-  
bindung aufzunehmen, wenn keine Polizeiwache gestellt werden oder

./.

sonstige Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden müßten.

Ich schlage vor, die M. zu gegebener Zeit, d.h. mit Beginn des Geburtsaktes in das Bürgerhospital zu verlegen und sie sofort wieder zurückzunehmen, sobald es ihr Zustand erlaubt.

*Mün*  
Regierungsrat.

*Barbörkin, Au 16. Juni*

*Lab. Aulhgrüß*  
*15 Gp 599/42*

Amtesverwaltung  
Saarbrücken  
Empf. 17 JUN 1942  
Anlagen

*Lilli!*  
*M.*

*Gesundheits- u. Amtsanwaltschaft*

*Hier*

*zur weiteren Anweisung zu Au am 13. Juni*  
*des Hrn. abgegangenen Aktes gegen die Frau Marie*  
*Angewandte Egner wegen Verstoßes gegen Art. 17 Abs. 1*  
*des Grundgesetzes ist nach für mich nicht mitgeteilt.* *Forster*

\* 35 Telegramm

Deutsche Reichspost

F 12-20

aus Eschebacher Krs. Pöggendorf 15. 6. 49. 103

Entnommen  
Tag: 15. 6. 49. Blatt: 1210  
No: 100.

Augustine Egner  
Glieshastel  
Amtsgerichtgefängnis

Übermittelt  
Tag: 18  
No: 59

Amt

Bitte Geschied wenn Augustine  
Egner Entlassen wird

Josef Wagner

S. U. 20/42  
Krauth. 15. 6. 42

für persönliche Mitteilungen

1. 41 10000

X C 187 DIN A 6

Copy of Doc. No. 11380964#1 (1.2.2.1/0375-0545/0494/0064)  
in conformity with the ITS Archives  
Saarland Strafgefängnis u. Untersuchungsanstalt Saarbrücken

Formblatt 10.

F 12-20 5

Ang.-Verz. d. St. Nr. /  
d. St. Nr. /

60

**Amtsgericht Saarbrücken**

(Ermittlungsrichter).

15. Ga. 599/42.

**Beschuldigten-Vernehmung**

in der Untersuchung gegen die Zigeunerin Augustine Egner, genannt Wagner, ohne festen Wohnsitz.

wegen Bettelns pp.

Saarbrücken, den 12. Juni 1942.

Begegnung:

Der Richter

Amtsgerichtsrat Forster

Der stellv. Urkundsbeamte

Justizangestellter Kunemann

Die - heute - vorgeführte -

Beschuldigte wurde gemäß § 136 StPO. vernommen, wie folgt:

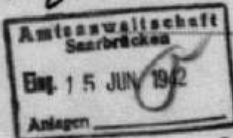
Zur Person:

wie Polizeibericht.

**Haftsache.**

- 1) Aufnahmeerfuchen ab 12/6.42
- 2) Haftkontrolle. Nr. 193/42
- 3) S. D.

d. er. Amts-anwaltschaft hier



Zur Sache:

übersandt.

Saarbrücken, den 12. Juni 1942  
Das Amtsgericht, Abt. 15

*Forster*

Jch beatreite, am 3. Juni 1942 in Niederwörzbach gebettelt zu haben, wenn auch Zeugen das Gegenteil behaupten. Eine Tasse Milch habe ich mir gekauft, ebenso Brot bei einem Bäcker, obwohl ich keine Brotmarken hatte. Im Übrigen halte ich meine polizeiliche Einlassung vom 5. Juni 1942 aufrecht.

Haftbefehl und Beschwerderecht sind mir bekannt gegeben.

v. g. u.

Handzeichen der schreibunkundigen Augustine Egner.

*KXX*  
*Kunemann*

St. S. 10. Beschuldigten-Vernehmung.  
Nr. 5517. Formularverlag Emil Sommer, Grünstadt.

Abgänger: Augustine Egner

F 12-20  
Postkarte

Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postfachnummer

15 Juni 1942



Bitte das Amtsgericht um baldige Antwort

Kleber  
Bad für...

61

Amtsgericht

Mr. Peter Wagner

Klipkassel

Niederalta (Kreis  
Pöhl)  
Postlagernd

Saargebiet (Pfalz)  
Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postfachnummer



Antrunterküpfel

Liebe Frau!

Wir haben gehört, daß Sie in Pflichtlosig-  
keit sind. Wir haben jetzt auch durch  
Mann Sie entlassen sind, schnell  
sofort, daß Sie Geld schicken  
kann. Kein Mann wird mit  
den 4 Kindern nicht fertig. Sie  
muß unbedingt hier her kommen.

Viele Grüße sendet Herr Herr  
Kinderi mann.

Egner Augustine

Bettelns. F-120-200

Haft.

20

Strafanstalt hier

62

Der Haftunterbrechung wird zugestimmt.

15./6.42

Kripo. hier

W. Ermittlungen,

13.6.42

V

14 P. Ls. 112/42

15/2

16/2

An das Amtsgericht Abt. Saarbrücken 22. Juli 1942

Das Amtsgericht.

Es wird gebeten, bei allen Eingaben die nachstehende Geschäftsnummer anzugeben.

mit dem Antrage auf Erlassung des vorstehenden Strafbefehls.

F 12-20

63

21

Saarbrücken, den 16. 7. 1942

Fernsprecher:

Haft

Der Leiter der Staatsanwaltschaft

Geschäftsnummer: 7 La 206/42 J. St.

14 FLs 112/42

5 La 65/42

Amtsgericht Saarbrücken  
19. Juli 1942

Augustine Egner, genannt Wagner, geb. am 26.2.1920 in Buchheim,

in Blasheim/Blasau

(z.Zt. ohne festen Wohnsitz)

In dieser Sache in U. Haft Saarbrücken seit 12.6.42

Strafbefehl.

- Die Staatsanwaltschaft beschuldigt Sie, in Niederwürzbach,
- 1. am 3. Juni 1942 gebettelt zu haben, und
- 2. vorher in nicht rechtsverjährter Zeit als Landstreicherin umhergezogen zu sein,

— Übertretung — nach § 361 Ziffer 3 und 4 St.G.B.

Als Beweismittel hat sie bezeichnet: *Jaugnis* Ihre Einlassung

Es wird gegen Sie eine Haft - Strafe von 2 mal je 4 - Wochen festgesetzt unter Anrechnung d.U. Haft.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Gegen diesen Strafbefehl können Sie innerhalb einer Woche bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll der Geschäftsstelle Einspruch einlegen. Anderenfalls wird der Strafbefehl nach Ablauf dieser Frist vollstreckbar.

Die unten berechneten Kosten sind binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit an die — *Post* — Gerichtskasse *Saarbrücken* (zu zahlen\*) oder postgebührenfrei an sie einzusenden (Postfachkonto: Postfachamt *Kaarbrunn* Nr. 506). Bei der Zahlung im Kassengeschäftszimmer ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der obenstehenden Geschäftsnummer genau zu bezeichnen. Wird das Geld durch die Post eingesandt, so ist die Geschäftsnummer auf dem Empfängerabschnitt der Zahlungarte, Postanweisung usw. anzugeben. Wird die Zahlungsfrist nicht eingehalten, so tritt ohne Mahnung die Zwangsarbeit ein.

\*) Unmittelbare Verzählung — auch bei Teilzahlungen — nur im Geschäftszimmer der Gerichtskasse!

*Handwritten signature*  
Kassenrechnung

Gebühr für den Strafbefehl (§ 53 des Gerichtskostengesetzes) 25.- RM

St. P.  
Nr. 671, Amtlicher Strafbefehl mit Festlegung einer Freiheitsstrafe (§ 400 StGB).

1) U und Ableben  
aus der Amtsgerichts  
Saarbrücken

gütlich vertragen wurde. In der Sache liegt nicht ein bestimmtes  
Rechtsverhältnis vor. Es ist eine Amtsgerichts Vor.

2) Abgang von R.d. in der

Münster (Saar), den 21. 7. 1942.  
Amtsgericht  
Münster

- AMTSGERICHT -  
SAARBRÜCKEN  
Eing. 22 JUL 1942V.  
Anl. \_\_\_\_\_ RMK.M.

1. Rechtserläute.
2. Rechtskraft der Amtsanwaltschaft.
3. Nachricht der Journalistik
4. Befugnis.
5. Zahlkarte.

~~Das Amtsgericht~~  
Saarbrücken, den 6. 8. 1942  
Das Amtsgericht  
Münster  
als Rechtspfleger.

Kauf z  
auf z 3-5 aus 4,842  
3-5 ab 1942  
zu vollstrecken: 8 Teilungen z

Das Amtsgericht  
Saarbrücken, den 6. 8. 1942  
auf Vollstreckung z 3-5 aus 4,842  
zu Vollstreckung z 3-5 ab 1942  
zu Vollstreckung z 3-5 ab 1942  
zu Vollstreckung z 3-5 ab 1942

Saarl. L. 7. 8. 1942  
z. Münster  
L. Münster p. H.

PK

F12-20

*g*

*Hauptkassell  
Linn*

Gefängnis  
Saarbrücken  
Sing. 19. JUN 1952

64

*Justiz der Hauptkassell, wie Teil 7, unvollständig,  
wie ich mir annehme*

Saarbrücken, den 17.6. 1952  
Der Leiter der Hauptkassell  
*PK*  
*J. K.*

✓, *Kocher. Sandmann*

2. u. der Staatl. Kriminalpolizeistelle

Hier

Staatliche Kriminalpolizei  
Kriminalpolizeistelle Saarbrücken  
Eing.: 25. JUNI 1942  
Nr. 07747

der Polizeiverwaltung

311

mit dem Ersuchen um Vernehmung des Beschuldigten  
~~des~~ *Angela* ~~von~~ *der* ~~Menschen~~ *fall* ~~h~~ *h*  
~~zur~~ *zur* ~~Vernehmung~~ *Vernehmung* ~~zu~~ *zu*

*J. Pi*

Saarbrücken, den 23.6. 1942  
Der Leiter der Polizeiverwaltung

*H. Spinnemann*

*gd 24/6 w*  
Eing. d. Nr. 24. VI. 42 *gn*

**Auskunft aus dem Strafregister  
der Staatsanwaltschaft zu**

*Haft!*  
Freiburg /Br. F 12-20-65

RMWDV. 1939 Nr. 51

Familienname: Egner, genannt Wagner Vornamen Augustine  
(bei Frauen Geburtsname) (Rufname unterstreichen)

Geburtsangaben: (Tag, Monat, Jahr) 26. 2. 1920  
Gemeinde: Buchleim (evtl. Stadtteil) \_\_\_\_\_  
Strasse: \_\_\_\_\_  
Verwaltungsbezirk: Freiburg Landgerichtsbezirk: Freiburg  
Sand: Deutschland

Familienstand: ledig - verheiratet - verwitwet - geschieden  
Vor- und Familien- (Geburts-) Name des (bzw. früheren) Ehegatten: in Zigeunerehe lebend mit Peter Wagner

Vor- und Familienname des Vaters: unbekannt Vor- und Geburtsname der Mutter: Maria Egner

Stand (Veruf): ohne ggf. des Ehemannes: \_\_\_\_\_

Wohnort (ggf. letzter Aufenthaltsort): z.Zt. ohne Wohnsitz (früher Blasheim/Elzäs)

Straße und Hausnummer: \_\_\_\_\_ ( seit 12. 6. 42 in U.Haft Saarbrücken)

Staatsangehörigkeit: \_\_\_\_\_ Heimatgemeinde: \_\_\_\_\_ Heimatbezirk: \_\_\_\_\_

Im Strafregister ~~vermerkt~~ sind keine Verurteilung(en) vermerkt:

Nr.	am	durch Aktenzeichen	wegen	auf Grund von	zu	Bemerkungen



**Nicht verurteilt**  
Freiburg, 26. JUNI 1942  
Der Oberstaatsanwalt  
beim Landgericht Freiburg i. Br.  
Der Strafregisterführer:  
*Duckler*

Unter Bezugnahme auf umstehenden Auszug urchriftlich zurück:

Urchriftlich mit der Bitte um Auskunft.

Ort und Datum: Saarbrücken,

den 24. 6. 42

Behörde: Anwaltschaft.

11 PLS 112/42



Frei durch Ablösung Reich



Anwaltschaft  
Saarbrücken  
Emp. 20 JUN 1942  
Anlagen



die Anwaltschaft.

Saarbrücken



die Staatsanwaltschaft

Strafregister -

Frei durch Ablösung Reich

Freiburg/Br.



Anmerkung: Die Anschrift muß von der ersuchenden Dienststelle mit ausgefüllt werden.



91 Telegramm		Deutsche Reichspost <i>F 12 - 20</i>	
ans <i>91</i> HERSFELD 19/18/2 0820 =			
Aufgenommen Tag: <i>19/7/42</i>		Übermittelt Tag: <i>66</i>	
= RP 1,50 = AMTSGERICHT UNTERSUCHUNGSRICHTER SAARBRUECKEN =		- AMTSGERICHT SAARBRÜCKEN Eing. - 2. JULI 1942 (N.) Anl. <i>[Signature]</i> RM.K.M.	
BITTE SIE UM NACHRICHT WIE ES MIT MEINER FRAU STEHT AUGUSTINE EGNER = PETER WAGNER +			
<div style="text-align: right;"><i>1,50/ +</i></div>			
für besondere Mitteilungen <i>f. Sp. 599/42.</i>		X C 187 DIN A 5	

Copy of Doc. No. 11380971#1 (1.2.2.1/0375-0545/0494/0071)  
 in conformity with the ITS Archives  
 Saarland Strafgefangnis u. Untersuchungshaftanstalt Saarbrücken

Vfg.

1/ Auf beil. bezahlten Antwortschein antworten:  
" Peter Wagner Hersfeld. Augustine Egner noch hier im Gefängnis  
Amtsgericht "

2. Urschr.

dem Herrn Leiter der Amtsanwaltschaft  
h i e r

Amtsanwaltschaft Saarbrücken
Emp. - 3 JUL 1942
Anliegen

zur Haftsache gegen Augustine E g n e r , wegen Bettelns, - 14 PL  
112/42 - übersandt.

Saarbrücken, den 2. Juli 1942.

Das Amtsgericht, Abtlg. 15

*Jörster*  
Amtsgerichtsrat.

*Zinj ab 2/7.42 K.*

15 Ga. 599/42.

Die wichtigsten Abkürzungen für besondere Telegramme  
(Vor der Nachzahl zu lesen)

- D • Telegramm
- DLT • Niederpostamt
- DLT • Telegramm bezahlt (2 = vorausgezahlter Betrag)
- EXP • Antwort u. Einschr. i. d. Antwort bezahlt (2 = vorausgezahlter Betrag in Reichsmark bei im Vorauszahl. 0,50, 1, 2 Reichsmark)
- TC • Telegramm
- PC • Telegramm
- PCT • Telegramm
- FS • Telegramm
- XT • Telegramm
- MP • Telegramm
- TR • Telegramm
- GP • Telegramm
- TM • Telegramm
- CT • Telegramm
- LC • Telegramm
- LT • Telegramm
- ELT • Telegramm
- NLT • Telegramm
- DLT • Telegramm
- EX • Telegramm
- LXDRUL • Telegramm

Serner werden bezeichnet mit

- oben • zu oben geschrieben,
- unten • zu unten des Zeit von 22 bis 5 Uhr nicht geschrieben,
- wieder • zu noch während der Nacht geschriebenen Tel.
- Durch • im Durch-Let.

Deutliche Schrift

Undeutliche Schrift verzögert das Weitergehen des Briefes und ist zur Entschlüsselung eines Telegramms hinderlich.

Nur für LC-, ELT-, DLT- und NLT-Telegramme

Es sollen, bei der wichtigen Telegramm ganz in offener Sprache eingeleitet und keine andere Bedeutung hat, als sich aus der Niederschrift ergibt.

F 12 - 20

Nr. 08

Antwortschein

67

zum Telegramm Nr. \_\_\_\_\_, RP \_\_\_\_\_, aus Hersfeld, (Wegangabe\*)

vom 3/7 194, an Egner in Saarbrücken

Gut für 1 RM 20 Pf wörtlich: \_\_\_\_\_ R.M. 20 Pf

Ausgefertigt: Saarbrücken, den 3/7 194

Durch Werk



1. Dieser Schein berechtigt innerhalb 3 Monate vom Tage nach seiner Ausfertigung zur unentgeltlichen Aufgabe eines beliebigen Telegramms bis zur Höhe des vorausgezahlten Betrags bei irgendeiner deutschen Telegrammannahmestelle. Übersteigt die Gebühr für das mit dem Schein ausgegebene Telegramm den vorausgezahlten Betrag oder erreicht dieser nicht die in Deutschland zu erhebende Mindestgebühr, so muss das Fehlende nachgezahlt werden.
2. Über Gebührenersatzung geben die Post- und Telegraphenämter Auskunft. Der Anspruch auf Gebührenersatzung erlischt mit der Gültigkeit dieses Scheines, wenn er vom Besitzer nicht benutzt wird, oder binnen 3 Monaten vom Tage der Aufgabe des Telegramms.

\*) Soweit Erlöse im angenommenen Telegramm angegeben.

Copy of Doc. No. 11380972#1 (1.2.2.1/0375-0545/0494/0072) in conformity with the ITS Archives Saarland Strafgefängnis u. Untersuchungsanstalt Saarbrücken

70

Telegramm

Deutsche Reichspost

F 12-20

70 HERSFELD 14 2 0820 =

68

13

02-11-42 31 44

Monat: Jahr: Zeit:

3

RP1,50= AUGUSTINE EGNER  
AMTSGEFAENGNIS SAARBRUECKEN =

Tag: Übermittelt  
Zeit:

Ort: Zeit:

CAARBRÜCKEN  
Eing. - 3. JULI 1942 (N.)  
Apt. RM K.M.

BIN IN HERSFELD HABE ARBEIT FESTEN WOHNSITZ = PETER WAGNER +

RP1,50 EGNER +

zur Herübertragung

15. Sp. 599/42

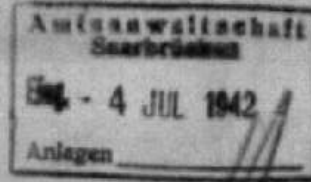
4 Pk. 112/42

U. S. 41 109941

X C 187 DIN A 5

Copy of Doc. No. 11380973#1 (1.2.2.1/0375-0545/0494/0073)  
in conformity with the ITS Archives  
Saarland Strafgefängnis u. Untersuchungshaftanstalt Saarbrücken

Urschr. mit 1 Anlage  
der Amtsanzwaltschaft  
h i e r



zur Haftsache gegen Augustine Egner - 14 PLS. 112/42 - zur wei-  
teren Veranlassung übersandt.

Saarbrücken, den 3. Juli 1942.

Das Amtsgericht, Abtlg. 15

*J. R. K.*  
Amtsgerichtsrat.

15 Gs. 599/42.

*v*  
*J. R. K.*  
*YH*

- AMTSGERICHT -  
SAARBRÜCKEN

Eing. - 7. JUL 1942.

Anl.

RMK.M.

Sachfeld Nr 5142

A

Ich habe mich dem Herrn Staatsanwältin  
 in meinem Brief sehr herzlich bedankt  
 meine Frau Anweisung gegeben sein lassen  
 Sie werden mich bleiben gelassen  
 Sie im Arbeit stehen und ich selber  
 dem Herrn Richter und Herrn Richter  
 da für meine Kinder auf Grund der ich  
 vom Herrn Richter Arbeitern muss  
 ich viel mehr nicht immer den mir  
 Anweisung über meine Kinder die  
 sind für den ganzen Tag ohne Unterbrechung  
 werden nicht zu kommen und auf dem  
 Prinzipialität und dem ich für meine  
 werden ich werden und Arbeitsverhältnisse  
 und selber mich für mich nicht zu kommen  
 Ich bitte Herr Staatsanwältin

F 12-30

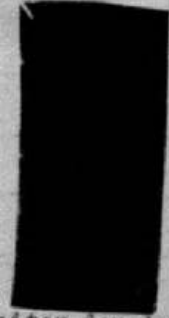
69

15. Sp. 599/42 - 1482, 1131/42

wirft mich in die Verantwortung  
 bitten mein Recht frei  
 zu lassen das ich jeder Arbeiter  
 geben und versagen bei mir  
 Arbeit beständig ist oder nicht  
 Oflimten ist das die Arbeit  
 nicht das es ist nach 5 Jahren  
 in bitten die das es ist  
 mein Recht frei auf mein  
 im Recht mein Recht  
 mit dem ich mich  
 nach dem Recht  
 im Recht  
 das ich mich  
 von dem Recht  
 recht bin ich  
 mein Recht

Ich mich in die Verantwortung  
 das ich mich  
 das ich mich  
 auf mich  
 Recht

Amtsanwaltschaft  
 Saarbrücken  
 Eing. 8 JUL 1942  
 Anlagen



12 Pfg.  
 R

Urschr. dem Herrn Leiter der Amtsanwaltschaft  
 hier

mit 12 Pfg. in Freimarken zur Haftsache gegen  
 die Zigeunerin Auguste E g n e r - 14 PLS. 118/42  
 zur gefl. weiteren Veranlassung übersandt.

Saarbrücken, den 7. Juli 1942.  
 Das Amtsgericht, Abt. 15

Forster  
 Amtsgerichtsrat.

15 Gs. 599/42.

12 Pfg.

*Prüfung*  
*Männer* Gefängnis

F 12 - 20  
70



Beleitumschlag für eingehende Briefe

*Saarbrücken*, den *8. Juli* 19*42*

Zum Aktenzeichen *15-Ja. 599/42*  
Landgericht  
Untersuchungsrichter  
Amtsgericht *Saarbrücken*

Gef. B. Nr. \_\_\_\_\_  
Gefängnis \_\_\_\_\_ Abtlg. \_\_\_\_\_ Zelle \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ den \_\_\_\_\_ 19 \_\_\_\_\_

Anliegend *1* Sendungen an den Untersuchungs-  
gefangenen *Wissmann* *Hoyer*  
von *Peter Wagner* *Saarbrücken*

Ausgändigung wird genehmigt

Saarbrücken, den *10* \_\_\_\_\_  
Der Leiter der Anstalt *M. H. H.*

*Inhalt 13. VII. 42*

Ausgändigt am \_\_\_\_\_

A 39 Beleitumschlag für eingehende Briefe 4 42 25 000  
K 0908

*A. A. 14 P. 112/42*

AMTSANWALTSSTELLE  
Saarbrücken  
Empf. 10 JUL 1942  
Anliegen



Staatliche Kriminalpolizei  
Kriminalpolizeistelle  
Tgb.Nr. 7747/42 5.K.Zig.

F 12-20 9  
-71  
Saarbrücken, den 10. Juli 1942

1. Nach Mitteilung des Amtsbürgermeisters in Netphen vom 18. Juni 42  
Alt.V. wurde die Egner, Augustine, geb. 26.2.1920 in Buchheim, in dem  
Lichtbilde von ihrer Tante Ernestine Egner, wohnhaft in Eschenbach,  
Kris Siegen, erkannt.

Die Personalien sind gemäss Geburtsurkunde - Reg.Nr. 4/20 des Stan-  
desamtes in Buchheim richtig. Ob die Egner die angegebenen Persona-  
lien zu Recht führt, steht nicht einwandfrei fest.

Eine Begutachtung der Augustine Egner ist nach Auskunft der Rassen-  
hygienischen Forschungsstelle des Reichsgesundheitsamtes noch nicht  
möglich, da über die Abstammungsverhältnisse noch völlige Unklarheit  
besteht.

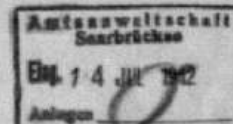
Nach Strafverbüssung wird die Egner der Kriminalpolizeistelle Kassel  
zwecks Verbringung in Vorbeugungshaft überstellt.

2. Urschriftlich mit 1 Anlage

dem Herrn Leiter der Amtsanwaltschaft

in Saarbrücken

Zurückgesandt. Ich bitte beiliegenden Vordruck unterschriftlich  
vollziehen zu wollen.



I. A.  
Haupt

F 12 - 20

72



du hab *Auskunfts*  
in *Kennleitung*

*verifiziert, da das <sup>früher</sup> festgesetzte *Ausführung* in  
Angelegenheit nicht *erlaubt* ist.*

**Urkunde, vom 20. Juli 1942**  
**Rechtsweg Rbt. 5**

*Auskunfts*

17

1) Beratung eines Kuppelvertrags (in letzter Instanz 1/10/72)  
Lage & Verlauf - fahr & lern. d. d. d. d.

2) Bericht über den Verlauf der Untersuchungsmaßnahmen  
zur Klärung der Sachlage, wobei die in dem Bericht

3) noch nicht

11/11/72  
für 1+2 vom 10/10/72  
L. 1/1/72

F 12-20

73

23

Verf.

- 1.) Strafbefehl zustellen mit anfrage, obax anerkannt wird  
 1a) Parbr. 11 Abs. 15  
     " 17 ff. hier.
- 2.) Nach Zustellung.

Saarbr., den 28. Juli 1942

*zur Verfügung 24.7.42*

*1 Zinst. z. Cost.  
J. W. Hallenroth,  
yi sa  
ab 24/7. B-*

Strafgefängnis u. Untersuchungsgefängnis  
Saarbrücken

F 13-20

74

AMTSGERICHT -  
SAARBRÜCKEN  
Eing. 25. JULI 1942 (N.)  
Anl. RM K.M.

An das

A m t s g e r i c h t

S a a r b r ü c k e n .

Beigeschlossen senden wir den Strafbefehl für die Zigeunerin Augustine E g n e r wieder zurück. E. wurde am 20.7.42 zwecks Entbindung in das Krankenhaus Bürgerhospital eingeliefert. Das A.G.Saarbrücken Abt. 15 wurde am gleichen Tage von der erfolgten Überführung der E. schriftlich benachrichtigt.

3 Anlagen.-

im Auftrage:

*Beichten*

1) *mit im Krankenhaus Bürgerhospital zust.*

2) *V. Zust. 1. J. 2572. 42*

*12/12/42*

*12/12/42 abg. 27. 20. 1942*  
*28/7. 42*

Kurze Bezeichnung des Schriftstücks:

Strafbefehl v. 22.7.

F 12-20

# Postzustellungsurkunde

über die Zustellung einer mit dem Dienststempel verschlossenen, mit folgender Aufschrift versehenen Sendung:

Geschäftsnummer: 7 Cs 206/42 An

75

Abhender:

Fr. Augustine Kerner gen. Kerner

Geschäftsstelle Abt. 7  
des Amtsgerichts Saarbrücken

Zigeunerin (geb. am 26.2.1920)

in Saarbrücken

hierbei ein Vorhand zur Zustellungsurkunde  
bereinstimmende Zustellung

2. St. Bürgerhospital

Die vorstehend bezeichnete Sendung habe ich in meiner Eigenschaft als Postbediensteter zu *Saarbrücken*

heute hier — zwischen

Uhr und

Uhr (Zeitangabe nur auf Setzungen) —

[Vorhand für die Zustellung an Einzelpersonen, Einzelfirmen,  
Rechtsanwälte, Notare und Gerichtsvollzieher]

[Vorhand für die Zustellung an Behörden, Gemeinden, Kooperationsstellen  
und Betriebe (einschl. der Handelsgehilfen usw.)]

1. An den  
Empfänger  
oder  
Vorhaber  
u/m.  
in Person

dem — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und  
Nachname):  
selbst in — der Wohnung — dem Geschäftstafel —  
übergeben

dem — Vorhaber — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten  
Mitinhaber —  
in Person in — der Wohnung — dem Geschäftstafel —  
übergeben.

2. An  
Bevollmächtigten,  
Schreiber,  
Beamte usw.

da ich in dem Geschäftstafel den — Empfänger  
— Firmeninhaber (Vor- und Nachname):  
selbst nicht angetroffen habe, dort be- *schäft* —  
— *Schreiber* — *Werner* — *Ernst* übergeben

da in dem Geschäftstafel während der gewöhnlichen Geschäfts-  
stunden:  
a) der angezeigte — Vorhaber — gesetzliche Vertreter — vertretungsberechtigter  
Mitinhaber — an der Annahme verhindert war,  
b) der — Vorhaber — gesetzliche Vertreter — vertretungsberechtigter  
Mitinhaber — nicht anwesend war,  
dort dem dem Empfänger angetroffenen übergeben.

3. a) An  
ein  
Familien-  
mitglied,  
b) eine  
dienende  
Person

da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor-  
und Nachname):  
selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, dort  
a) dem zu seiner Familie gehörenden erwachsenen  
Hausgenossen, nämlich — der Ehefrau — dem  
Ehemann — dem Sohne — der Tochter —  
übergeben,  
b) de — in der Familie dienenden erwachsenen  
übergeben

da ein besonderes Geschäftstafel nicht vorhanden ist und ich auch  
den — Vorhaber — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten  
Mitinhaber —  
in der hiesigen Wohnung  
nicht selbst angetroffen habe, dort  
a) dem zu seiner Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen,  
nämlich — der Ehefrau — dem Ehemann — dem Sohne —  
der Tochter —  
übergeben,  
b) de — in der Familie dienenden erwachsenen  
übergeben.

4. An den  
Hauswirt  
oder  
Bermieter

da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor-  
und Nachname):  
selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, auch die Zu-  
stellung an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Haus-  
genossen oder an eine in der Familie dienende erwachsene  
Person nicht ausführbar war, de — in demselben Hause  
wohnenden — Hauswirt — Bermieter —  
nämlich de  
de — zur Annahme bereit war, übergeben

da ein besonderes Geschäftstafel nicht vorhanden ist und ich  
den — Vorhaber — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten  
Mitinhaber —  
in der Wohnung  
nicht angetroffen habe, auch die Zustellung an einen zur Familie  
gehörenden erwachsenen Hausgenossen oder an eine in der Familie  
dienende erwachsene Person nicht ausführbar war, de — in  
demselben Hause wohnenden — Hauswirt — Bermieter —  
nämlich de  
de — zur Annahme bereit war, übergeben.

5. Zweifelhafte Annahme.  
Annahm nur in den Fällen 1, 2 und 3  
in Person

Da die Annahme der Sendung verzögert wurde — und der Empfänger hier weder eine Wohnung  
noch ein Geschäftstafel hat —, habe ich die Sendung am Orte der Zustellung zurückgelassen.

Den Tag der Zustellung habe ich auf der zugestellten Sendung vermerkt.

A. G. I. Nr. 64, Arb. G. Nr. 14,  
L. G. Nr. 39, St. A. Nr. 45,  
A. A. Nr. 14, O. L. G. Nr. 121,  
O. St. A. Nr. 22

Postzustellungsurkunde.

*Kerner* den 22. Juli 1942

# Postzustellungsurkunde

vollzogen zuricht

an die Geschäftsstelle Abt. 7 des Amtsgerichts

in

Saarbrücken

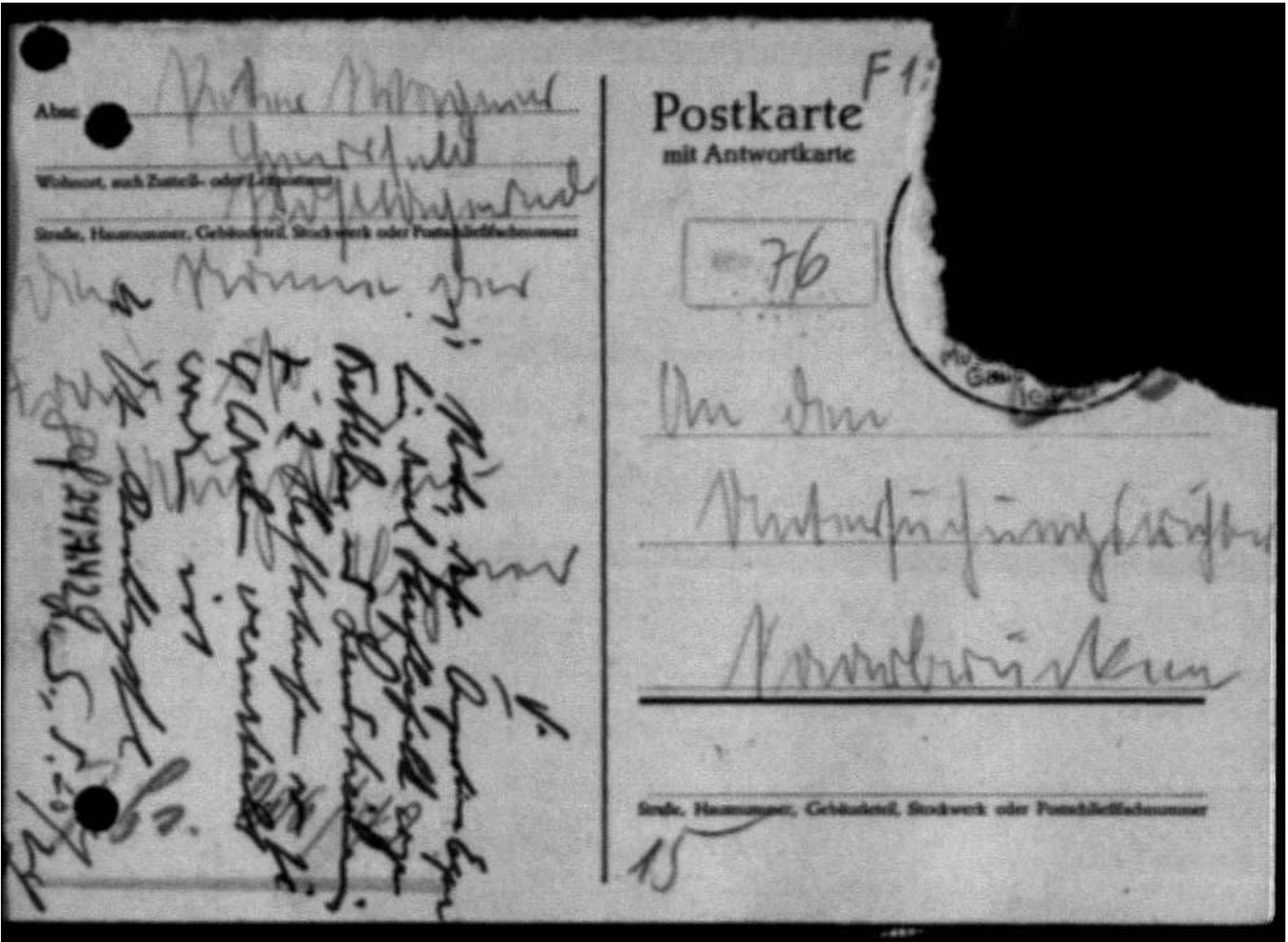
Die vorseitig bezeichnete Sendung habe ich in meiner Eigenschaft als Postbediensteter zu

heute hier — zwischen \_\_\_\_\_ Uhr und \_\_\_\_\_ Uhr (Zeitangabe nur auf Verlangen) —

	<small>(Vordruck für die Zustellung an Einzelpersonen, Einzelfirmen, Rechtsanwälte usw. (Nur gültig bei Durchstreichung der Zustellungsvermerke auf der vorstehenden Seite))</small>	<small>(Vordruck für die Zustellung an Behörden, Gemeinden, Korporationen, Vereine (einschließlich der Handelsgesellschaften usw.) (Nur gültig bei Durchstreichung der Zustellungsvermerke auf der vorstehenden Seite.))</small>
6. Niederlegung	<p>da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Nachname): _____</p> <p>(selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, und die Zustellung weder an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen, noch an eine in der Familie dienende erwachsene Person, noch an den Hauswirt oder Vermieter ausführbar war,</p> <p>auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts zu _____</p> <p style="text-align: right;">niedergelegt,</p> <p>bei der Postanstalt zu _____</p> <p style="text-align: right;">niedergelegt,</p> <p>bei dem Gemeindevorsteher zu _____</p> <p style="text-align: right;">niedergelegt,</p> <p>bei dem Polizeivorsteher zu _____</p> <p style="text-align: right;">niedergelegt.</p> <p><small>Eine schriftliche Mitteilung über die Niederlegung ist unter der Anschrift des Empfängers — in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise abgegeben — an der Thür der Wohnung befestigt — einer in der Nachbarschaft wohnenden Person zur Weitergabe an den Empfänger ausghändig worden.</small></p> <p><small>Die Abgabe in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise war nicht tunlich.</small></p>	<p>da ein besonderes Geschäftstafel nicht vorhanden ist und ich auch den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber — _____</p> <p>in der Wohnung nicht angetroffen habe, und die Zustellung weder an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen, noch an eine in der Familie dienende erwachsene Person, noch an den Hauswirt oder Vermieter ausführbar war,</p> <p>auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts zu _____</p> <p style="text-align: right;">niedergelegt,</p> <p>bei der Postanstalt zu _____</p> <p style="text-align: right;">niedergelegt,</p> <p>bei dem Gemeindevorsteher zu _____</p> <p style="text-align: right;">niedergelegt,</p> <p>bei dem Polizeivorsteher zu _____</p> <p style="text-align: right;">niedergelegt.</p> <p><small>Eine schriftliche Mitteilung über die Niederlegung ist unter der Anschrift des Empfängers — in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise abgegeben — an der Thür der Wohnung befestigt — einer in der Nachbarschaft wohnenden Person zur Weitergabe an den Empfänger ausghändig worden.</small></p> <p><small>Die Abgabe in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise war nicht tunlich.</small></p>

Den Tag der Zustellung habe ich auf der zugestellten Sendung vermerkt.

den \_\_\_\_\_ 19 \_\_\_\_\_



Copy of Doc. No. 11380981#1 (1.2.2.1/0375-0545/0494/0081)  
in conformity with the ITS Archives  
Saarland Strafgefängnis u. Untersuchungsanstalt Saarbrücken



- AMTSGERICHT  
SAARBRÜCKEN

Eing. 25. JUL 1942V.

*Handwritten signature*

*Handwritten text:*  
Königs, mein  
mein Frau  
meine Frau Spiel  
wird ich begeben.  
Haben Sie mich bitte  
zu befragen meine Frau  
im Gericht ist für  
meine Frau. Über  
die mich bitte bitte  
Königs. Gut Nacht!  
Königs

- AMTSGERICHT -  
SAARBRÜCKEN  
EING. 11. AUG. 1942 V.  
AN RMK

F12-20

Geb. fald am 9 8 42

77

Warten von Christophers Tochter bin mir  
auf Litten mit dem mein Tschin  
Christophers Tochter geb. fald am 9 8 42  
wäre ich nicht dem Best der Person mit  
00 an Litten bin ich auf 3 Mann  
Kinder geben und ich 10 Kinder Arbeiter  
und Kinnwand bin mein Anker ich auf  
ich dem ich bin der Christ dem fald  
ich nicht zu Litten das fald Litten ich  
auf fald am 9 8 42  
das ich auf das in fald mein dem  
das auf dem mein Tschin  
wäre ich in Litten dem und fald  
bin mir Litten dem fald ich Litten  
Tschin bin ich dem  
Gruß fald dem  
fald am 9 8 42

I.

d) Nachtr., des Augustinus Lyones die  
 Krefe verläßt hat und laut Brücken  
 des Kriminalpolizei, hier, des Kriminal-  
 polizei. Thron der Verfügung in  
 Stellen ist. Sie sollen mit dem mit  
 diese Behörden jeweils weitere Aus-  
 kunft in Verbindung setzen. *Amprisk...*  
 4 H. Nachtr. in St. 21 2 *...*  
 S. 1. H. 5. 42 R.

gef. 13.8.12  
 S.

14/8.12 12

F 12-30

EA... KEN  
Eing. 12. AUG. 1942 (NL)  
Ant... K.M.

27

Gefängnis Saarbrücken

Zigeunerrein.

(Kufname)

(Familienname)

Gefängnisbuchnummer:

Augustine E g n e r

7811

Eingeliefert - Gestell 30  
am 6.6. 1942 11 Uhr  
von: Krim. Pol. Saarbr.

geb. am 26.8.20 in Buchheim  
bei Freiburg Beruf:

Unterbringung:

Vorstrafen usw.:  
x Zuchthaus,  
x Gefängnis,  
x Haft,  
x Geldstrafe,  
x Sicherungsverwahrung  
x Arbeitshaus,  
x Unterbringung in Heil-  
anstalt Wegeanhalt,  
x Unterbringung in  
Erziehungsanstalt  
Lehtmalig entlassen im Jahre:  
in:

Bekanntnis: k. Wohnung: o. f. W.  
Zuletzt polizeilich gemeldet:  
Kuf- und gegebenenfalls Geburtsname des Ehegatten:  
Zahl der Kinder:  
Name und Wohnung des nächsten Angehörigen (Mutter, Ehegatte usw.):

Angabe der Stelle, von der eine reichsgerichtliche Rente, Versorgungsgebührenrente oder Fürsorgeleistungen auf Grund oder nach Maßgabe des Wehrmachtspflege- und Versorgungsgegesetzes oder anderer Militärversorgungsgesetze bezogen werden:

Bestand

Vollstreckungs- behörde oder sonstige um Aufnahme erfordernde Behörde Geschäftszeichen	Straf- entschei- dung usw.	Straftat - Tatverdacht -	a) Art und (soweit mög- lich) Dauer bzw. Höchst- dauer der zu erlau- benden Strafe, Wahrsatz der Sicherung u. Befreiung oder sonstigen Freiheitsentziehung b) Angewandte Unterbringungsort	Straf- oder Verwahrungszelt		Mit- Aufnahmemitteilung an das Amtsgericht in
				Beginn Tag und Tageszeit	Ende Tag und Tageszeit	
A.G. hier 7 Cs. 206/42	22. 7. 42	?	a) 8 Wochen Gefängnis	3.6.42 0 Uhr 00 Min.	29.7.42 0 Uhr 00 Min.	Saarbrücken

*S. M.*

Verwaltungs- Inspektor - Sekretär

Vollz. A 18 Mitteilung der Aufnahme an Versicherungsträger.

Arbeitsverwaltung Pöhlgenfct.

Copy of Doc. No. 11380983#1 (1.2.2.1/0375-0545/0494/0083)  
in conformity with the ITS Archives  
Saarland Strafgefängnis u. Untersuchungsanstalt Saarbrücken

Memoire v. 22. 02. 1947

1) Manfr. dem offt für,  
daß der Kraftumfang nicht zugestimmt  
wird. Kraftumfang wird gelten

2) Manfr. 2 Verhandelt  
15. Aug 1947

Vorgesahet erscheint der — die —

und erklärt: Ich bitte für die Dauer meiner Strafverbühung Verwahrung meine

Rente — Versorgungsgebührrisse —

in Höhe von RM 14.842,- in

in

zu überweisen.

v. g. u.

geschlossen.

Verwaltungs — Inspektor — sekretär.

Copy of Doc. No. 11380983#2 (1.2.2.1/0375-0545/0494/0083)  
in conformity with the ITS Archives  
Saarland Strafgefängnis u. Untersuchungshaftanstalt Saarbrücken

F 12-20

Das Amtsgericht Abt. 7  
7 Cs 206/42

Saarbrücken, den 15. August 1942

79

28

In der Strafsache  
gegen

die Augustine Egner gen. Wagner, geb. am 26.2.1920 in  
Buchheim, ohne feste Wohnung,  
wird mitgeteilt, dass der Strafberechnung nicht zugestimmt  
wird. Um Berichtigung wird gebeten.

Auf Anordnung:

*[Handwritten Signature]*  
Justizangestellter.

An das  
Gefängnis  
S a a r b r ü c k e n  
.....

Copy of Doc. No. 11380984#1 (1.2.2.1/0375-0545/0494/0084)  
in conformity with the ITS Archives  
Saarland Strafgefängnis u. Untersuchungshafanstalt Saarbrücken

3. 6.

Urschriftlich

zurückgesandt.

Die Strafberechnung mit Strafende am 29. 7. 42 0<sup>00</sup>  
28. 7. 42 24 Uhr stimmt.

Saarbrücken, den 1. September 1942.

Der Vorstand des Strafgefängnisses:

*H.A. Faltsch*

- ANTRAGSRECHT -  
SAARBRÜCKEN  
Eing. - 2. SEP. 1942 (M)  
Ant. 1 KM.

1) Mand. Aug. von Justiz Minister  
München mündl. in Eggen  
auslaufen!  
2) Brief 8 München

14. 8. 9. 42  
gef. 9. 9. 42  
10. Sep. 1942  
v. d. L.

*Syph*

F 12-20

# Anzeige

— AMTSGERICHT —  
 SAARBRÜCKEN  
 Eing. 12. SEP. 1942 (N.)  
 Anl. *1* 1 K.M.

## über die Entlassung aus der Strafhaft

Strafgefängnis u. Untersuchungshaftanstalt

Saarbrücken Gefängnis Saarbrücken, den 11. Sep. 1942 19 42

Geschäftsnummer 7 Gs. 206/42

Gefangenbuch Nr. \_\_\_\_\_

*1) Ordonn.*  
*1) Mängelzettel*  
*14.9.42*

An das Amtsgericht  
Staatsanwaltschaft

in Saarbrücken

Die Augustine Egner 80  
hat die ~~ist~~ durch Urteil — Strafbefehl — des  
Landgerichts in Saarbrücken

vom 22. 7. 42 auferlegte Gefängnis —  
Haft — Strafe von 8 Wochen  
verbüßt und ~~ist~~ am 14. 9. 42 ~~der hiesigen~~ an Heilighaus der Kriminalpolizei Kanst.  
~~der hiesigen~~ Polizeibehörde  
zur Verfügung gestellt — in Haft,  
Wiesbaden übergeführt — worden.

Kosten der Strafvollstreckung sind wegen Zahlungsunfähigkeit  
des Verurteilten nicht berechnet.

An Kosten der Strafvollstreckung sind anfallend  
a) Transportkosten von \_\_\_\_\_ RM RM

b) Haftkosten für Saarbrücken Tage \_\_\_\_\_  
zu 1 RM — " —

c) " " " "



Copy of Doc. No. 11380985#1 (1.2.2.1/0375-0545/0494/0085)  
in conformity with the ITS Archives  
Saarland Strafgefängnis u. Untersuchungshaftanstalt Saarbrücken